

DAS IRENTE CHILDREN'S HOME

1962 gegründet von Missionaren aus Bethel, ist das Waisenhaus heute eine Einrichtung der Ev.-Luth. Kirche in Tansania.

Der U-förmige Gebäudekomplex beherbergt vier Räume für 35 Kinder sowie Klassen- und Schlafräume für etwa 30 junge Mädchen in Ausbildung zur Kinderpflegerin. Der Einzugsbereich beschränkt sich nicht auf die nähere Umgebung. Es werden Kinder aller Bevölkerungsgruppen unabhängig von Konfession, Religion, Sprache oder Herkunft der Eltern aufgenommen.

Ein gut ausgebildetes Team von Kinderkrankenschwestern, Hebammen und Kinderpflegerinnen sorgt für das leibliche und seelische Wohl der Kinder und steht in ständigem Kontakt mit den Ärzten des nah gelegenen Bezirkskrankenhauses in Lushoto. Zum Personal gehören auch ein Mitarbeiter in der Wäscherei, der Fahrer und die Köchin, Gärtner und Nachtwächter. Oft verbringen junge Frauen, ein paar Monate hier als freiwillige Helferinnen. Die meisten kommen aus Deutschland.

Zum Kinderheim gehören ein großer Gemüsegarten und etwas Farmland zum Anbau von Mais, Bohnen, Süßkartoffeln, Kochbananen, Erdnüssen, Sonnenblumen, Kohl etc. Für Vitamine sorgen frische Mango, Papaya und Bananen. Kühe und Ziegen liefern täglich frische Milch, Hühner bereichern den Speisezetteln mit Eiern und gelegentlich Fleisch. Ein kleines Gästehaus und ein Kiosk sollen etwas eigenes Einkommen erwirtschaften.

WIE SIE UNTERSTÜTZEN KÖNNEN:

- Mit Ihren Gebeten
- Mit einer Spende – monatlich oder gelegentlich
- Mit Ihrem Interesse an Vorträgen oder Mitarbeit

SPENDENKONTO

Konto Nr. 810 bei der Stadtparkasse Versmold, BLZ 478 533 55, Stichwort: Irente Kinderheim

Spezialnahrung für die Kleinsten kostet beispielsweise 3 Euro pro Kind/Tag.

KONTAKT

Pfarrer Dr. Sven Keppler, An der Petrikirche 1, 33775 Versmold, 05423 8157, sven.keppler@kk-ekvw.de
Pfarrerin Kirsten Potz, Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der EKvW, 05204 9229964, kirsten.potz@moewe-westfalen.de

Das Irente Children's Home ist eine von zahlreichen diakonischen und Ausbildungseinrichtungen in der Nordost-Diözese der Ev.-Luth. Kirche in Tansania.

MEHR INFOS: www.ned-elct.org / www.elct-ned.org

Gestaltung: Eva-Kristina Ruwwe | Fotos: Kirsten Potz



EINE CHANCE ZUM LEBEN



Das Irente
Children's Home
TANSANIA



* „Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.“ (Matthäus 5, 8)

- › In der Regel 35, manchmal bis zu 50 Kinder – „Wir wollen niemanden zurückweisen“
- › in der Regel von 0 bis 2 Jahren – manchmal auch bis zum Schuleintritt
- › ausreichend altersgerechte, gesunde Ernährung
- › Kleidung
- › liebevolle Fürsorge
- › medizinische Versorgung
- › Kontakt zur Herkunftsfamilie, soweit möglich
- › Pflege- oder Adoptiveltern im eigenen Land
- › Begleitung und Nachsorge nach Verlassen des Hauses bis zum Schulbeginn
- › familiäres Wohnen in den Ferien und am Wochenende für größere Kinder (Ehemalige, die keine Familie mehr haben und ein Internat besuchen)

- › zweijährige Ausbildung zur Kinderpflegerin: Kinderpflege, Hygiene, Gesundheitsvorsorge, Haushalt, 1. Hilfe, Familienplanung, ...
- › theoretische und praktische Ausbildung parallel – intensiv und kostengünstig
- › Chance auf einen Arbeitsplatz: in einem Kinderheim, Kindergarten, einer Familie; Möglichkeit zur Weiterbildung, z. B. als Krankenschwester
- › gute Basis für eigene Familie
- › Weitervermittlung der eigenen Kenntnisse über Aids, Schwangerschaft, Kinderpflege, Hygiene... in der Nachbarschaft
- › Außerdem: Kurse für Frauen, die ein Pflegekind annehmen wollen

Aids, Malaria und Tuberkulose sind die häufigsten Todesursachen in Tansania. Die Säuglingssterblichkeit liegt bei knapp 10 % (in Deutschland 4 %). Auch die Müttersterblichkeit ist hoch. Denn wer arm ist, ist auch anfällig für Krankheiten und kann sich oft keine Behandlung leisten. Wer dagegen eine gute Ausbildung hat, kann sein eigenes Leben und die Gesellschaft positiv verändern.

„Ohne Bildung führt kein Weg aus der Armut.“
 „Die Gesellschaft muss stets das Wohl der schwächsten Mitglieder im Blick haben.“

Diese beiden Grundüberzeugungen prägen das Handeln der Diözese. Seit über 100 Jahren unterstützt sie besonders die Menschen am unteren Ende der sozialen Pyramide, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit: Leprakranke, Waisen, körperlich und geistig Behinderte. Sie unterhält auch etliche Schulen, von Sonderschulen bis zur Secondary School, darunter einige der besten des Landes. So trägt die evangelisch-lutherische Kirche, obwohl in der Minderheit, wesentlich zur Entwicklung des Landes bei.

... FÜR WAISENKINDER.



... FÜR JUNGHE FRAUEN.



... FÜR TANSANIA.

